

Hammmmagazin

Stadtillustrierte für Hamm März 2018 / 45. Jahrgang



**Auf der Suche nach
freiem Wohnraum?**

LEG
gewohnt. gut.

Tel. 02 11 / 740 740-0

service@leg-wohnen.de www.leg-wohnen.de

Sprechstunde aus dem Wohnzimmer

Der KlassikSommer im „Tanzfieber“

Eine Stele zum Jahrestag



Hamm:
Mumien
Der Traum vom ewigen Leben
Bis 17. Juni 2018

gustav lübcke
museum hamm
Remise-Engelhorn-Museum

www.museum-hamm.de
Telefon: 023 81 / 17 - 57 14

Gefördert durch:
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

WDR 5

LWL FREILICHTMUSEUM HAGEN



30. März - 31. Oktober

www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de
Mäckingerbach | 58091 Hagen
Telefon: 02331 78070

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Anzeigen

Hammmagazin

INHALT

THEMA

Der Mann für den Breitband-Ausbau	03
Total digital?	04



Sprechstunde aus dem Wohnzimmer	06
E-Akte statt Papierstau?	09

INFORMATION

Aus Alt wird Neu	12
------------------	----



Stadttempfag	16
Eigener Laden statt New York	20
Idealer Auktions-Standort für Rinderzüchter	23
Der KlassikSommer im „Tanzfieber“	25



GESCHICHTE

Nur wenige Sinti überlebten	27
Eine Stele zum Jahrestag	28

STADTWERKE

Sicher im Bus unterwegs	30
-------------------------	----

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: 0 23 81 / 37 77 22
Telefax: 0 23 81 / 37 77 51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Fotos:
S.1: © Matthias Buehner, Jeremy,
S.9: ©nenetus - stock.adobe.com,
S.18: Robert Recker, Andreas
Freude, Stephan Pick, S. 19:
Maximare, Bernd Böhme, Frau
Bichler, S.23: DMK/Andreas
Dittmer, S.27: Federico Chicco
DodiFC, Stadtarchiv, S.29:
Stadtarchiv, S.30: Michael Jäger



Der Mann für den Breitband-Ausbau

Schnelles Internet für Hamm: Mit diesem Auftrag ist Tim Wegemann am 1. Juli 2017 als Breitbandkoordinator der Stadt Hamm gestartet.

Seit über 15 Jahren ist Tim Wegemann im Bereich Infrastrukturausbau für Telekommunikationsunternehmen in verschiedenen Rollen tätig. 2016 gründete er darüber hinaus zusammen mit Prof. Dr.-Ing. Ulrich Greveler das Institut für digitale Infrastruktur, das Beratung zum Infrastrukturausbau mit der Qualifizierung von Akteuren der öffentlichen Verwaltung in den Bereichen E-Government, Informationssicherheit und Open Data zusammenbringt. Begonnen hat Wegemanns Engagement in diesem Bereich mit Projekten in der studentischen Selbstverwaltung. Als die Bochumer Studentenwohnheime über Glasfaser an das universitäre Rechenzentrum angebunden wurden, war Tim Wegemann Wohnheimsprecher und arbeitete an der Umsetzung mit. Schnell wurde ihm klar, dass im Bereich Infrastrukturausbau für Telekommunikationsunternehmen ein Geschäftsfeld liegt. Wegemann, der aus einer Unternehmerfamilie kommt, gründete ein Unternehmen, das schnell acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte. „Es folgten Projekte für Studentenwohnheime anderer Universitäten, so habe ich dann im Bereich Infrastrukturausbau Fuß gefasst“, erklärt Wegemann.

Längst nicht alle Kommunen und Städte haben einen Breitbandkoordinator. „Einen externen Fachmann als Breitbandkoordinator beauftragt haben meines Wissens sogar lediglich drei Städte in NRW“, betont Tim Wegemann. Eine seiner wichtigsten Aufgaben ist es, bei der Beseitigung der „weißen

Flecken“ auf der Hammer Karte zu helfen: unterversorgte Haushalte, deren Internetzugänge über eine Geschwindigkeit von lediglich maximal 30 Megabyte pro Sekunde verfügen. Rund 4.000 Haushalte, etwa 280 Gewerbebetriebe und 18 weitere Institutionen wie zum Beispiel Schulen sind davon betroffen. Die städtische Ausschreibung mit einem Volumen von rund 25 Millionen Euro endete Anfang Februar. Drei Unternehmen haben sich dafür beworben, die in die Ausschreibung aufgenommenen Adressen ans schnelle Glasfasernetz anzuschließen (mindestens 200 Megabyte pro Sekunde im Down- und Upstream). Möglich wurde die Ausschreibung durch Fördermittel des Landes und Bundes, die nach Hamm fließen.

„Die von den drei Unternehmen eingereichten, detaillierten Ausbaupläne werden geprüft. Welches Unternehmen den besten Plan vorgelegt hat und den Auftrag erhält, wird im Juli feststehen“, erklärt Wegemann. Die Arbeiten sollen in den folgenden Monaten beginnen. Spätestens Ende 2020 sollen dann 400 Kilometer Glasfaser im Hammer Boden liegen – und dafür sorgen, dass die bisher unterversorgten Haushalte mit Highspeed-Internet surfen. ■

Wer wissen will, mit welcher Geschwindigkeit er surft und welche Ausbaupläne es für seine Adresse gibt, kann Tim Wegemann über www.breitband-hamm.de kontaktieren.



Der virtuelle Seziertisch ist an der Hochschule Hamm-Lippstadt im Einsatz.

Total digital?

Manche Wissenschaftler bezeichnen die Digitalisierung als größte Revolution seit der Industrialisierung oder dem Buchdruck. Fest steht: Sie wird auf fast alle Lebensbereiche Auswirkungen haben. Aber welche Probleme könnten durch die Digitalisierung gelöst werden und welche neu entstehen?

Mit einem humoristischen Seitenhieb auf Soziale Netzwerke und E-Commerce besingt der Komiker Bernd Stelter seine Jugend: „Wir hatten Pinnwände aus Kork und da hingen Fotos dran – das war unser Instagram. Ebay gab es noch nicht, dafür Sperrmüll monatlich. Amazon war analog – und hieß Quelle-Katalog“. Fotos und Freundschaften, Einkaufen und Entsorgen – Bernd Stelters Liste könnte sicher jeder ohne Mühe erweitern. Auch der diesjährige Stadtempfang im Kurhaus am 14. Februar stand unter dem Motto „Total digital“. Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann betonte, dass noch bis 2020 durch Investitionen von rund 25 Millionen Euro weite Teile der Stadt mit der schnellen Glasfaser-Übertragung versorgt werden sollen. Das

Netz wird dann auf eine Gesamtlänge von rund 400 Kilometern kommen – das ist deutlich länger als das städtische Straßennetz (siehe hierzu auch Seite 3).

Paradebeispiele auch in Hamm

„Schnelles Internet ist die Grundvoraussetzung, um die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können. Deshalb bin ich froh, dass ein entsprechendes Förderprogramm von Bund und Land es uns möglich macht, die Datenübertragung in unserem gesamten, weitläufigen Stadtgebiet auf ein zeitgemäßes Niveau zu heben“, erklärte Hunsteger-Petermann. Auch in Hamm gebe es schon viele Unternehmen, die im Bereich Digitalisierung Pionierarbeit leisteten: Ein Paradebeispiel sei das Hella-Werk in Bockum-Hövel.

Hier komme beim Schweißen hochsensibler Teile schon künstliche Intelligenz zum Einsatz. Das selbstlernende System sei in der Lage, die eigene Arbeitsleistung ständig weiter zu optimieren, so dass Fehler so gut wie ausgeschlossen seien. Ähnliche Systeme würden auch in anderen Produktionsbereichen verwendet. „Auch an unseren Hochschulen lässt sich heute schon beobachten, was zukünftig unter dem Stichwort ‚Digitalisierung‘ möglich sein wird – in der Logistik genauso wie in der Medizin, um nur zwei von vielen weiteren Bereichen zu nennen“, sagte der Oberbürgermeister weiter.

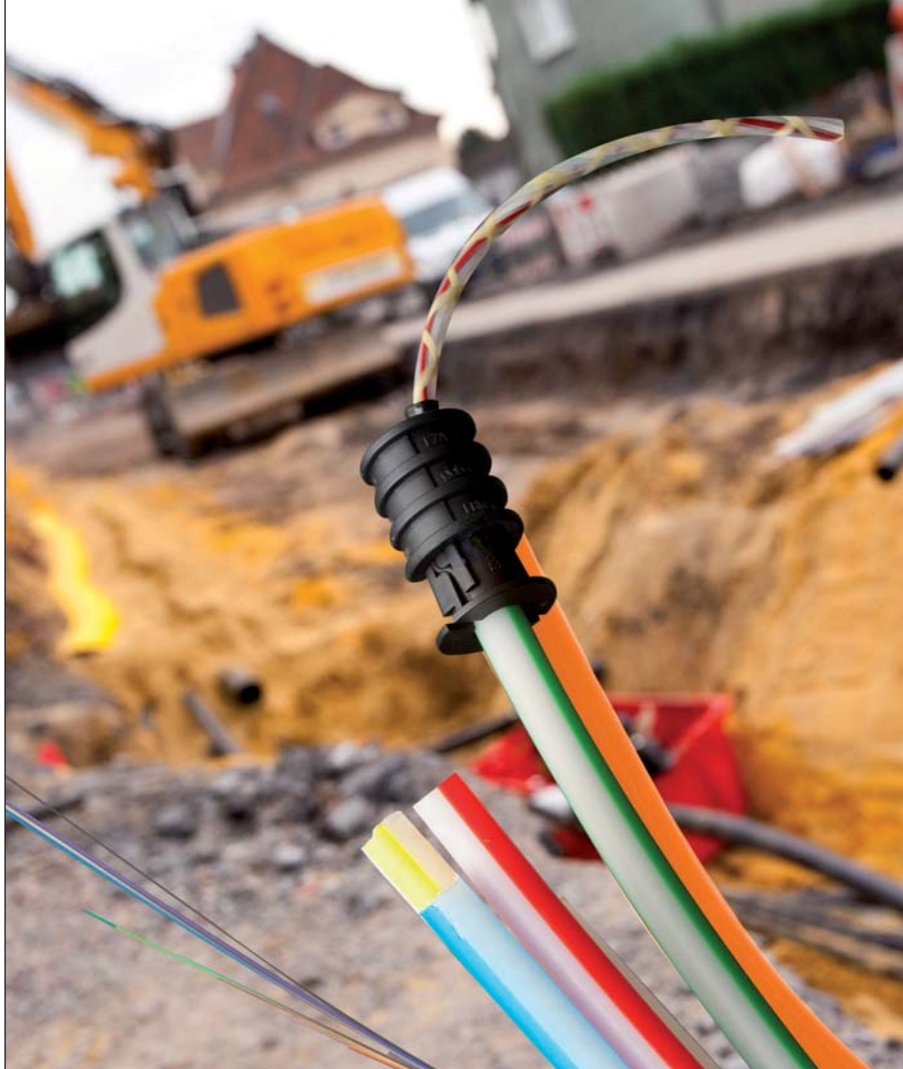
Gesellschaftliche Probleme, digitale Antworten?

Positive Einzelbeispiele dürften aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Deutschland als eine der größten Volkswirtschaften der Welt erheblichen Nachholbedarf bei der „Digitalisierung“ habe. In einer Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung landete Deutschland nur auf Rang 17 – weit abgeschlagen hinter anderen Industrienationen wie Großbritannien oder den USA. Dabei lassen sich zahlreiche Beispiele für Probleme finden, denen mithilfe digitaler Ansätze begegnet werden könnte.

Im sozialen und medizinischen Sektor sind viele Anwendungen denkbar, die die Lebensqualität verbessern können. Ältere Menschen können zum Beispiel länger zu Hause leben, wenn ihr „smartes“ Zuhause Gefahrensituationen erkennt – ob es der Bluthochdruck ist, die vergessene Tabletteneinnahme oder der vergessene Topf auf dem Herd. Wenn es um Lärm, Stau und schlechte Luft durch hohe Verkehrsaufkommen geht, kann etwa ein intelligentes System, das alle für den Verkehr relevanten Echtzeit-Daten erhält, Verkehrsströme sinnvoll leiten. Die Stadt Stockholm hat es zum Beispiel geschafft, mithilfe einer sogenannten „Big Data“-Anwendung die Fahrtzeiten, den CO²-Ausstoß und die Zahl der Unfälle erheblich zu verringern.

Die neue Währung?

Für viele Probleme sind „smarte“ Lösungen oder „Big Data“-Lösungen denkbar, denn die notwendigen Daten liegen meistens bereits in digitaler Form vor, oftmals geht es allein um die Verfügbarkeit und die sinnvolle Verknüpfung. Die Daten werden von Verwaltungen erhoben, um zu prüfen, ob die entsprechenden Leistungen gewährt werden können – oder von Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt, um ein entsprechendes Produkt kostenlos oder günstig zu erhalten (zum Beispiel eine App). Bei den öffentlichen Verwaltungen gibt es klare gesetzliche Richtlinien, welche Daten zur Verfügung gestellt werden dürfen. Doch nicht jedem Kunden ist

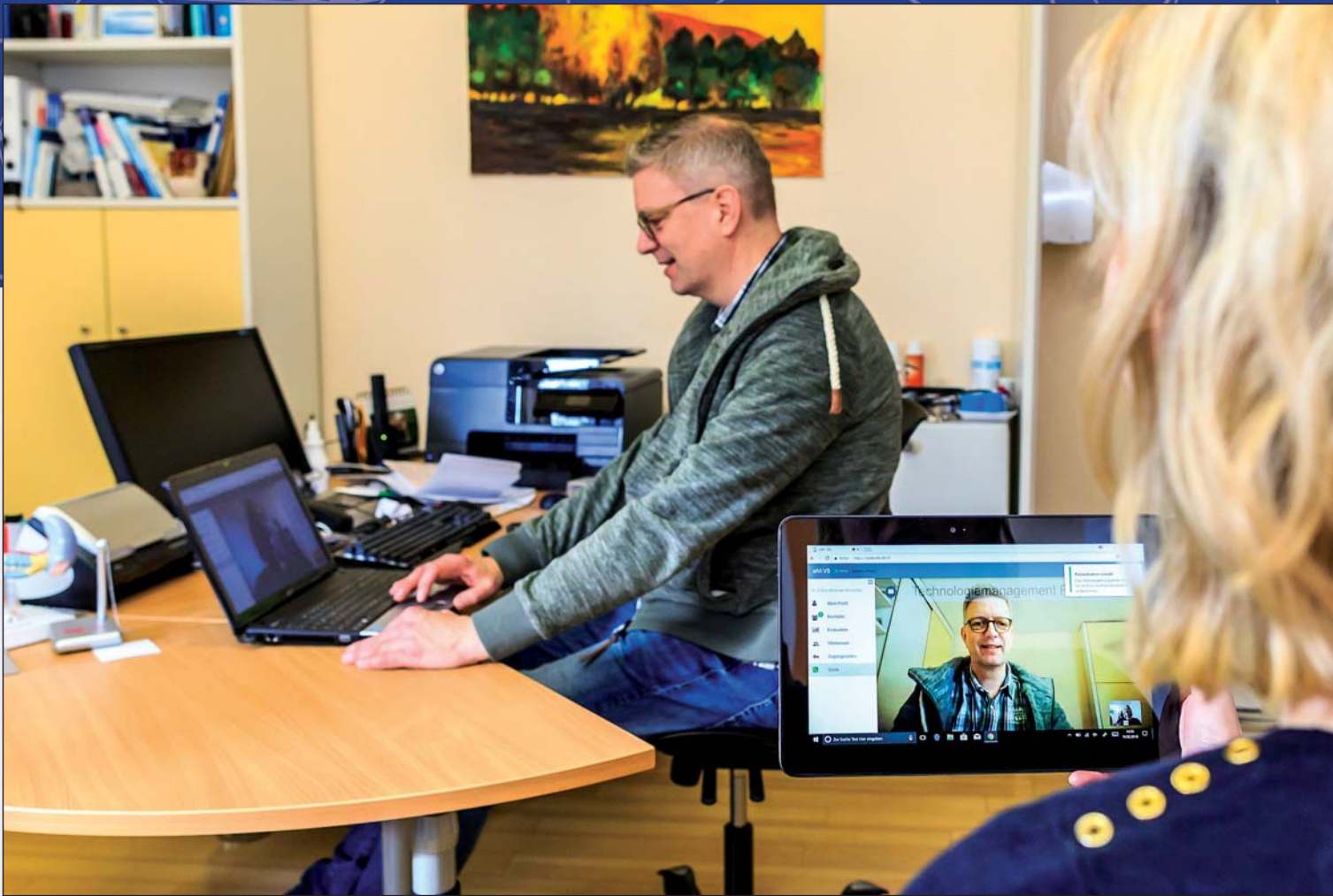


400 Kilometer Glasfaserkabel werden auf dem Hammer Stadtgebiet verlegt – das ist deutlich länger als das städtische Straßennetz.

immer klar, dass er gerade mit seinen Daten „bezahlt“. Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann plädiert deshalb dafür, eine offene Debatte zu führen: „Aus meiner Sicht muss die weitere Entwicklung von ‚Digitalisierung‘ ganz selbstverständlich mit gesellschaftlichen Diskussionen einhergehen. Wir müssen uns der Frage stellen: Was wollen wir – und was nicht? Diese Diskussionen dürfen wir uns nicht ersparen. Wir müssen unseren eigenen Weg finden, der sich immer auch am Kompass unserer Werte auszurichten hat. Aus meiner Sicht muss das kein Gegensatz sein.“ Manchmal hilft die Digitalisierung sogar dabei, Werte wiederzuentdecken – zum Beispiel den guten alten Nachbarschaftssinn. Das auch in Hamm viel genutzte Portal nebenan.de bringt über das Internet Menschen zusammen, die nur einen Steinwurf oder weniger voneinander entfernt wohnen – um sich kennenzulernen und sich gegenseitig zu helfen. Wo es früher anonym und distanziert zugeht, ist so in mancher Straße wieder eine echte Nachbarschaft entstanden – der Digitalisierung sei Dank. ■

„Aus meiner Sicht muss die weitere Entwicklung von ‚Digitalisierung‘ ganz selbstverständlich mit gesellschaftlichen Diskussionen einhergehen.“

**Oberbürgermeister
Thomas Hunsteger-Petermann**



Sprechstunde aus dem Wohnzimmer

Zuhause im eigenen Wohnzimmer sitzen und dabei per Video-Chat vom Hausarzt eine fachliche Einschätzung zu gesundheitlichen Beschwerden bekommen? Was nach einer Zukunftsvision klingt, ist schon heute möglich. Allerdings ist die „Online-Videosprechstunde“ in Deutschland bislang relativ unbekannt – das möchte das Telemedizinzentrum Hamm ändern.

Gerade wenn sich ältere Menschen verletzen oder über Schmerzen klagen, setzt bei Angehörigen ein Gefühl der Hilflosigkeit oder sogar Panik ein. Es folgen die Fahrt zum (Haus-)Arzt oder in die Notaufnahme, lange Wartezeiten, eine kurze Behandlung durch den Arzt und in vielen Fällen glücklicherweise Entwarnung für die Betroffenen. Was unterm Strich bleibt sind eine Routine-Untersuchung und ein großer zeitlicher Aufwand für alle Beteiligten. Dabei ist ein Besuch in der Arztpraxis nicht immer nötig: Es gibt bereits unzählige digitale Lösungen im Bereich der Medizin – die jedoch vielfach noch nicht ganz ausgereift oder schlicht (zu) unbekannt sind. An diesem Punkt setzt die Arbeit des Telemedizinzentrums Hamm an: Das Telemedizinzentrum Hamm testet, wertet wissenschaftlich aus, informiert und berät über die Vielzahl der Möglichkeiten. „Wir sind quasi der ADAC der digitalen Me-

Tipp: Online

Mehr Informationen zum
Telemedizinzentrum gibt es
im Internet unter:

www.tzm-hamm.de

„Wir sind quasi der ADAC der digitalen Medizin.“

Prof. Dr. Gregor Hohenberg

Patienten dank einer externen Software per Videochat mit ihrem Hausarzt austauschen – und zwar aus ihrem eigenen Wohnzimmer. „Das ist quasi die Weiterentwicklung der telefonischen Beratung, denn jetzt erhält der Arzt dank des Videos einen direkten Eindruck vom Patienten und kann über weitere Schritte entscheiden. Das soll aber keineswegs den Arztbesuch ersetzen, sondern nur vermeidbare Wege und (Warte-)Zeiten ersparen“, erklärt Erol Öztürk, wissenschaftlicher Leiter des Telemedizinzentrums.

menarbeit mit Demenz-Begleitern größer werden. Dass der Fokus zunächst auf der Arbeit mit Demenzkranken und deren Begleitern liegt, ist kein Zufall, denn Prof. Dr. Gregor Hohenberg ist auch ehrenamtlicher Vorsitzender der „Alzheimer Gesellschaft Hamm“. „Das Thema Demenz liegt mir natürlich besonders am Herzen und hier können wir gerade Begleiter oder Angehörige enorm entlasten. Grundsätzlich profitieren aber alle Patienten, denn wir können die Medizin besser und gleichzeitig günstiger machen – das gab es bisher noch nie.“

dizin. Wir möchten nichts verkaufen, sondern über vorhandene digitale Lösungen aufklären und ausbilden“, verdeutlicht Prof. Dr. Gregor Hohenberg. Hohenberg lehrt an der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) im Fach „Telemedizin“, ist Geschäftsführer für IT-, Medien- und Wissensmanagement an der Hochschule und Initiator des gemeinnützigen Telemedizinzentrums, das er 2015 gemeinsam mit fünf HSHL-Studierenden gegründet hat.

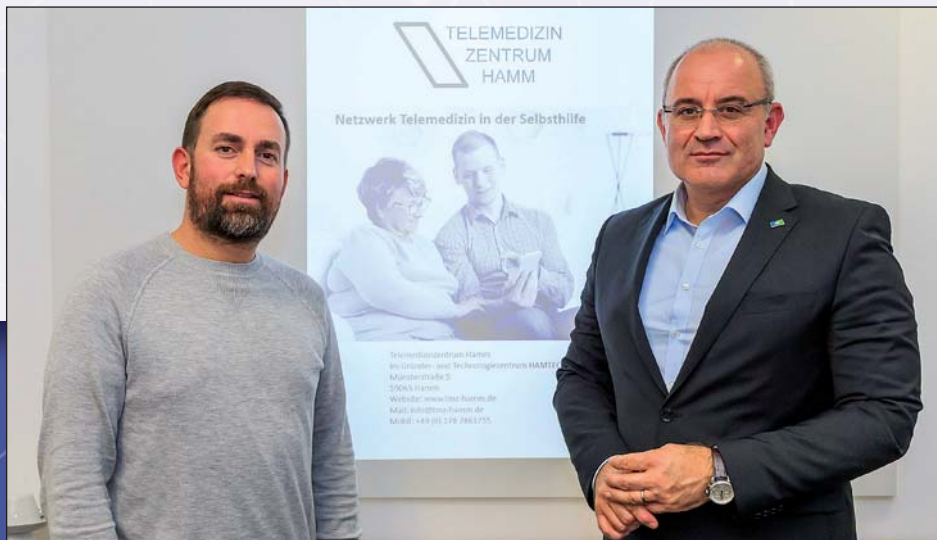
Ein gutes Beispiel digitaler Lösungen für die Medizin ist die so genannte „Online-Videosprechstunde“. Dabei können sich

Hilfe bei Demenz

Ein Problem ist jedoch, dass sowohl Ärzte als auch Patienten noch zu wenig über das mediale Angebot wissen, das vor allem in der Schweiz und Süddeutschland Anwendung findet und über die Krankenkasse abgerechnet werden kann. „Wir möchten den Menschen zeigen, welche digitalen Hilfen es gibt und wie sie diese nutzen können. Das sorgt letztendlich auch dafür, dass gerade ältere oder demente Menschen möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld leben können“, sagt Dr. Hohenberg. In einem ersten Schritt soll das Netzwerk vor allem durch die Zusam-

Schulungskonzept

Die neue Technik verursacht keine großen Investitionskosten, vielfach reichen ein normaler Laptop sowie eine Software beziehungsweise App aus. Umso wichtiger ist es für Hohenberg, Öztürk und Co., ein Schulungskonzept aufzubauen und umzusetzen – doch dafür braucht es Personal und nicht zuletzt Geld. Rechnungen des Telemedizinzentrums Hamm zufolge reichen rund 650 Euro pro Monat aus, um alle Einwohner Hamms mit Gratis-Schulungen zu erreichen. „Es ist ein verhältnismäßig geringer Betrag mit großer Wirkung. Dennoch können wir nicht alle Schulungen ehrenamtlich abdecken – ideal wäre ein studentischer Mitarbeiter, der sich über Sponsoren finanziert. Selbst wenn wir am Ende nur fünf Prozent aller Patienten die neue Technik nutzen, wäre das ein enormer Gewinn für unser Gesundheitssystem“, betont Prof. Dr. Gregor Hohenberg. ■



Wir drucken für Sie

im Rollenoffset-, Bogenoffset- und Digitaldruck



Mehr Informationen unter www.grd.de/drucken



GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK

KÜCHEN STUDIO

OBI

Beratung | Planung | Aufmaß | Lieferung | Montage

Jetzt im OBI Hamm

Küchen- studio

Hier geht der Genuss schon beim Planen los!

nobilis

IMPULS
KÜCHEN

BOSCH

HERNLI

SILVERLINE

AKP

AKP

AKP

OBI Markt Hamm, Sachsenweg 22, 59073 Hamm

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Betreiber: OBI Service & Co. Deutschland KG

Notdienst an Wochenenden und Feiertagen!



**Tierärztliche Praxis
für Kleintiere**



Dr. med. vet. Stephan Baumeister
Holzstraße 128a · 59077 Hamm
Telefon 02381 437222
Telefax 02381 437223

**Sprechstunden Montag bis Freitag
10 - 12 Uhr und 16 - 19 Uhr**

tierarztpraxis-baumeister.de

**Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung**



LVM-Versicherungsagentur

Michael Kollas

Soester Straße 19
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



E-Akte statt Papierstau?

Die Digitalisierung als komplettes Neuland? Nicht für die Stadt Hamm: „Die Digitalisierung von Bearbeitungsprozessen treiben wir schon seit langem voran“, erklärt Jürgen Schickhoff, Leiter des Amtes für Organisation und Informationsverarbeitung der Stadt Hamm. „Neu sind aber die Möglichkeiten, die sich unter anderem durch die rasante Verbreitung von digitalen Geräten ergeben. Das wollen wir nutzen, mehr digitale Angebote schaffen und die Kommunikation mit der Verwaltung digitaler und einfacher machen.“

Eine Reihe von digitalen Dienstleistungen wird derzeit angeboten: Dazu zählen die elektronische Terminvergabe über das Internet im Standesamt, das digitale Fundbüro, das „Knöllchen“ mit QR-Code zum schnellen Bezahlen oder das Handy-Parken via SMS oder App. Daneben schreitet die Digitalisierung bei der Stadt Hamm laufend durch leistungsstärkere Geräte und Programme voran. Mehr als 2.500 Computer verteilen sich über die städtischen Gebäude, in den Ämtern wird mit



„Wir wollen die Kommunikation mit der Verwaltung digitaler und einfacher machen.“

Jürgen Schickhoff

deutlich mehr als 300 verschiedenen Programmen gearbeitet – von SAP über Ampelsteuerung bis zur Berechnung von Sozialleistungen. „Vor dem Rechner sitzt aber immer noch ein Mitarbeiter – und der bleibt unsere wichtigste Ressource“, betont der Amtsleiter.

Gute Erfahrungen mit dem Kitaportal

„Entscheidend für eine erfolgreiche Digitalisierung ist die Handhabung: Nur wenn das System übersichtlich und leicht zu bedienen ist, wird es auch von den Menschen angenommen“, unterstreicht Jürgen Schickhoff. „Der neue Personalausweis als digitale Identifizierungsmöglichkeit ist zum Beispiel größtenteils gescheitert: Das System fanden die Bürger zu kompliziert und der Mehrwert war nicht zu erkennen.“ Mit dem Online-Kitaportal hat die Stadt Hamm hingegen gute Erfahrungen gemacht. Hier werden die Daten der angemeldeten Kinder automatisch den Kitas zugeordnet und so den Mitarbeitern die Arbeit ganz wesentlich erleichtert: Allein der manuelle Aufwand für die Dateneingabe bei rund 1.500 Kindern jährlich entfällt. Die Vorteile des Ausbaus von digitalen Angeboten liegen auf der Hand: Kunden sparen sich den Weg ins Rathaus oder die Porto-Gebühren, die städtischen Mitarbeiter können die eingehenden Daten direkt weiterverarbeiten.

Weitere Möglichkeiten eröffnen sich

Ein weiteres Beispiel für gelungene Digitalisierung ist die digitale Gremienarbeit. Sowohl die verwaltungsinternen Prozesse, als auch die Information der Gremienmitglieder ist komplett digitalisiert. „Das spart allen Beteiligten viel Papier und vor allem Zeit“, freut sich Schickhoff über das Paradebeispiel. Bei einigen Verwaltungsaufgaben stehen allerdings noch gesetzliche Bestimmungen einer fortschreitenden Digitalisierung im Weg, da persönliche Unterschriften vorgeschrieben sind. Zukünftig sollen die durch elektronische Authentifizierungen ersetzt werden können – und sich so weitere Möglichkeiten der Digitalisierung eröffnen. ■

Mitten in Hamm!

Tagespflege | Kurzzeitpflege | Vollzeitpflege

Füreinander da sein –
Miteinander wohlfühlen.

Hansa

Leben wie ich will.

www.hansa-gruppe.info

HANSA Tagespflege im Medicum | Südstraße 16 | Tel.: 02381 97222-903

HANSA Pflegezentrum im Medicum | Südstraße 16 | Tel.: 02381 97222-900

HANSA Seniorenzentrum „An St. Agnes“ | Nordenwall 22 d | Tel.: 02381 9025-0

NRW WOHNT LEG

LEG
gewohnt gut.

Mietwohnungen finden auf: leg-wohnen.de

HOHES
KUNDEN-
VERTRAUEN
LEG Immobilien AG

**Wirtschafts
Woche**

Immobilienverwalter
Branchenvergleich:
5 Immobilienverwalter
Kooperationspartner:
ServiceValue GmbH
Ausgabe 4/2017

reha bad hamm



Wir bewegen Sie.



**Wir beraten
Sie gerne –
telefonisch oder
schauen Sie
vorbei.**



- Ambulante Rehabilitation
- Heilmittel
- Prävention
- BG Heilbehandlung
- Integrative Schmerztherapie

Ihr Kompetenzzentrum an 2 Standorten in Hamm:

- **Arthur-Dewitz-Straße 5** 59065 Hamm • Telefon 0 23 81/871 15-0
- **Werler Straße 110** 59063 Hamm • Telefon 0 23 81/973 91-0

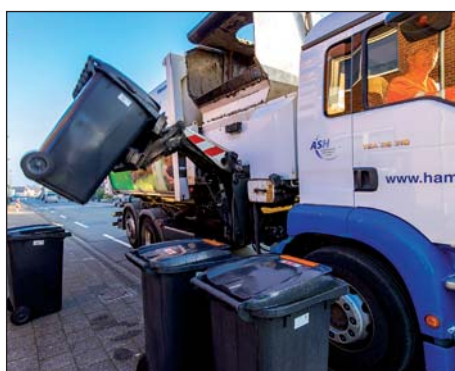
info@reha-bad-hamm.de • www.reha-bad-hamm.de



AUS ALT WIRD NEU

Ob die alte Quietsche-Ente, die ausgediente Pfanne oder der leere Joghurtbecher: Für sie gibt es seit zwei Jahren in Hamm die Wertstofftonne, der Gelbe Sack hat ausgedient. Dank der Wertstofftonne wird noch mehr wertvoller Abfall wiederverwertet und bekommt ein „neues Leben“. Aber auch zum Heizen ist ein Teil dieses Abfalls viel wert und schont somit natürliche Ressourcen wie Kohle, Öl oder Gas, die weltweit immer knapper werden.

DER WEG DES WERTSTOFFES



11

Behandlungsschritte durchlaufen die Wertstoffe im Entsorgungszentrum ECOWEST.



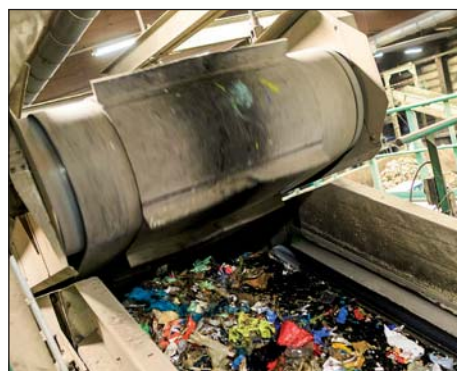
Hamm ist vielen Kommunen in Sachsen Wertstoff-Recycling einen Schritt voraus: „Abfall wie etwa eine defekte Kunststoff-Salatschüssel, die vorher im Restmüllbehälter entsorgt wurde, gehört seit 2016 in die Wertstofftonne und wird im Gegensatz zu früher wiederverwertet“, erklärt ASH-Betriebsleiter Reinhard Bartsch.

Aus alten Kunststoffverpackungen wird Kunststoff-Granulat, das sich als „Rohstoff“ für die Produktion von Fensterrahmen, Abflussrohren oder auch Kunststoffspielzeug bestens eignet. Bei dem vor allem für Getränkeflaschen verwendeten Kunststoff-PET ist die Recycling-Methode mittlerweile technisch soweit fortgeschritten, dass daraus neue Getränkeflaschen oder sogar auch Fleece-Pullover hergestellt werden. Auch Metalle wie Aluminium oder Weißblech gehen den Weg des Recyclings: „Sie werden eingeschmolzen und zu neuen Aluminium- oder Weißblechdosen verarbeitet – oder in Karosserien, Kühlschränken und anderen

Stahlerzeugnissen wiederverwendet“, berichtet Bartsch.

Die Wertstoffe werden nach der Abfuhr in speziellen Anlagen sortiert. „Das ist ein aufwändiges Prozedere mit vielen ausgeklügelten technischen Schritten, das sich aber lohnt – vor allem für die Umwelt“, betont der ASH-Betriebsleiter. Die Wertstoffe werden zum Beispiel in der Sortieranlage von ECOWEST (Entsorgungs-

verbund Westfalen) in Ennigerloh mithilfe von vielen verschiedenen Sortierbändern und technischen Geräten bearbeitet: Ein Radlader befördert sie in einen Trichter, danach zerkleinert ein Schredder den Abfall in rund 30 Zentimeter große Teile. Im nächsten Schritt kommen die Wertstoffe auf ein speziell konstruiertes Förderband. „Oberhalb des Bandes befinden sich mehrere Magnetabscheider, die alle Eisenmetallteile wie





etwa Kronkorken anziehen“, erläutert Georg Kleikemper, Abteilungsleiter Stoffstrommanagement bei ECOWEST, „diese sammeln wir anschließend gesondert, um sie zu recyceln.“

Nach der Aussortierung der Eisenmetalle wird der restliche Abfall auf einem Sieb gerüttelt. So fallen alle kleinen Teile wie etwa Kehrlicht oder Sand durch den Rost, größere Teile wie Kunststoffe oder Holz werden in einem sogenannten Windsichter getrennt. In dem Windsichter fliegen die leichten Teile wie Kunststofftüten und Folien mithilfe von Luftstrom entsprechend weit durch die Luft, so dass sie gesondert gesammelt werden können. Schwere Teile fliegen weniger weit. Aus ihnen werden noch die Nichteisen-

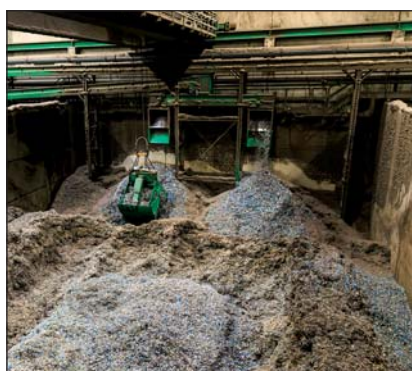
metalle und geeigneten Kunststoffe zum Recyceln aussortiert. Der Rest wird als Ersatzbrennstoff in Kraftwerken eingesetzt, um auch hier fossile Brennstoffe einzusparen.

Aus der leichten Fraktion werden dann mittels Nahinfrarottechnik spezielle Kunststoffe wie Tetrapacks aussortiert und wiederverwertet. Verschmutzte Tüten und Folien werden zu einem Sekundärbrennstoff, dem sogenannten „Fluff“, in rund 2,5 Zentimeter große Teile zerkleinert. Diese Kunststoffschnipsel ersetzen bei der Energieerzeugung in Zementwerken Kohle, Öl oder Gas. „Diese Methode schont wertvolle fossile Brennstoffe und entlastet die Umwelt“, bilanziert Kleikemper. ■



Wissenswertes

- Der ASH leert im Jahr rund 50.000 Wertstofftonnen und etwa 2.300 Wertstoff-Container.
- Rund 6.400 Tonnen Wertstoffe werden pro Jahr in Hamm entsorgt.
- Jeder Bürger entsorgt im Jahr im Schnitt etwa 35 Kilogramm Wertstoffe.





BLÜGGE L SPEDITION

Beverstraße 100 · 59077 Hamm
 ☎ 02381 / 99 666 0
 werkstatt@blueggel-hamm.de

Abschleppdienst Tag & Nacht
 Bergen · Schleppen · Überführen

KFZ-Werkstatt
 Service · Reparaturen · Gutachten · Inspektionen

Autotransport
 Plateau · Trailer · Koffer · Tieflader

MINI CONTAINER HAMM



Klein
Stark
Wendig

Keitstraße 2 · 59077 Hamm
 ☎ 0 23 07 / 2 18 34

info@mini-container-hamm.de
 www.mini-container-hamm.de

Seit 1981 Ihr zuverlässiger Partner

HAMBROCK
 Container-Dienst GmbH

**für fachgerechte Entsorgung
 bzw. Verwertung von:**

- Bauabfall
- Erdaushub
- Holz
- Aktenvernichtung
- Glas
- Bauschutt
- Restmüll
- Grünabfall
- Papier/Pappe
- Schrott/Metalle
- Sperrmüll

Container ab 3 m³ - 40 m³ sofort lieferbar!



Gewerbegebiet · Hüserstraße 41 · 59075 Hamm (Bockum-Hövel)
 Tel. **0 23 81 / 7 29 54** · Container-Hambrock@t-online.de

HK Containerdienst

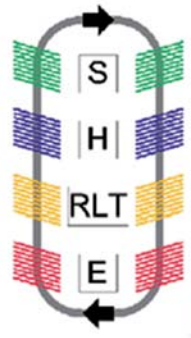
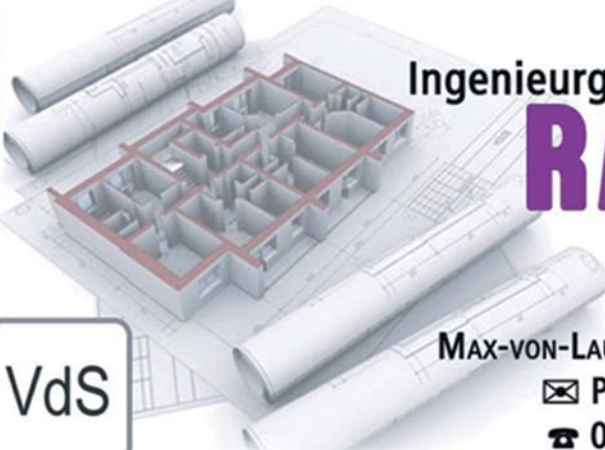
H.-J. Kattenbusch

Im Sundern 25 | 59075 Hamm
 Tel.: (0 23 81) 974 610
 Fax.: (0 23 81) 974 611
 E-Mail: hkattenbusch@t-online.de

Wir planen Haustechnik:

- individuell
- energieoptimiert

FACHINGENIEURE FÜR TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG
 - SANITÄR - HEIZUNG - RAUMLUFTTECHNIK - ELEKTROTECHNIK
 + BERATUNG + PLANUNG + OBJEKTBETREUUNG +

Ingenieurgesellschaft
RAHDER
 mbH

MAX-VON-LAUE-STR. 3, 59069 HAMM
 ✉ POST@RAHDER.EU
 ☎ 02381/95065-0

zertifizierter Fachplaner für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675

VdS





STADTEMPFANG

Ein 18-jähriger App-Entwickler aus Hamm, eine iPad-Band und ein Komiker, der humorvoll auf seine Zeit als Kind zweier Lehrer zurückblickt und pointiert die Einstellung seiner Eltern zu Technik und Digitalisierung wiedergibt: Der traditionelle Stadtempfang unter dem Motto „Total digital“ am Aschermittwoch, 14. Februar, war unterhaltsam – und gleichzeitig richtungweisend für die Zukunft. Vor rund 550 Gästen behandelte Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann in seiner Rede die Bedeutung der Digitalisierung für die Gesellschaft.



Veranstaltungskalender März 2018



BILDUNG / SEMINAR



Fr, 02.03.18
Vortrag: Ein Streifzug durch die Geschichte des Hammer Schützenwesens
Sachsenhalle
19:30 Uhr

Sa, 03.03.18
Rosenschnittkurs
Maximilianpark Hamm
10:00 Uhr

Di, 6.03.18
Stolpersteinverlegung und Gedenkfeier
Rechtsanwaltskammer Hamm

Do, 08.03.18
Vortrag: Von der Mine bis zur Müllhalde - Menschenrechte in der Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen
Volkshochschule Hamm im Heinrich-von-Kleist-Forum
19:00 Uhr

So, 11.03.18
Übergabe einer Stele anlässlich 75 Jahre Deportation der Hammer Sinti
Hafenstraße

Di, 13.03.18
Campus live: Früher war alles besser - aber nicht die Batterien!
Volksbank Hamm - Mitgliederease
19:00 Uhr

Sa, 17.03.18
Foto-Workshop – Makrofotografie
Maximilianpark Hamm
10:30 Uhr

Mi, 21.03.18
Abendvorlesung Gesundheit - Mein Arm tut weh!
Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
18:30 Uhr

Do, 22.03.18
Vortrag: Heute die Großen - Morgen die Kleinen (plus Kochduell mit Alexander Wahi)
Gemeindezentrum an der Christuskirche
18:00 Uhr

Di, 27.03.18
Übergabe einer Stele
Gedenkstätte Russenlager

EVENTS



Do, 01.03.18; Do, 15.03.18
„MUSICAL Dinner“ bei den Hammer Tafelfreuden
Landrestaurant Haus Splietker
18:30 Uhr

Sa, 03.03.18
Auf in den Westen: Unternehmer präsentieren sich
Möbelhaus Wachter
10:00 Uhr

So, 04.03.18
Eröffnung der 34. Woche der Brüderlichkeit
Heinrich-von-Kleist-Forum
17:00 Uhr

Mo, 05.03.18
Singen als interreligiöse Begegnung für Juden, Christen und Muslime
Lutherkirche
19:30 Uhr

Do, 08.03.18
Literarisch-kulinarisch: Ein Abend mit Wolfgang Hohlbein
Schloss Oberwerries
19:00 Uhr

Sa, 17.03.18
Frühjahrsputz 2018
im ganzen Stadtgebiet

Sa, 24.03.18
RADIO CITY NIGHT - Das Hammer Kneipenfestival
Innenstadt Hamm
19:30 Uhr

BÜHNE



Sa, 03.03.18
Kultur kocht: Ausgewählte Köstlichkeiten auf der Speisekarte
La Maison
11:00 Uhr

So, 04.03.18
Helios-Theater: "Café Welt: Erzählcafé mit open stage"
Kulturbahnhof
16:00 Uhr

Mo, 05.03.18
Lesung mit Marcia Zuckermann: Mischpoke! Ein Familienroman
Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
19:30 Uhr

Do, 08.03. & Fr, 09.03.18
Helios-Theater: "Lou"
Kulturbahnhof

Fr, 09.03.18
Suse und Fritz - Kabarettprogramm: Altweibersommer
Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

Sa, 10.03.18
Der Dennis aus Hürth – „Ich seh voll reich aus!“
Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

So, 11.03.18
Kollaps (Schauspiel)
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Do, 15.03.18
Gaby Köster – „Sitcom“ Previewshow
Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

Fr, 16.03.18
„Mit Siebzehn hat man noch Träume.“ Schlager der 50er- und 60er-Jahre
Denkma(h)l
19:00 Uhr

Fr, 16.03.18
Die Känguru-Chroniken (Komödie)
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Mo, 19.03.18
Lesung mit Philipp Möller: Gottlos glücklich - Warum wir ohne Religion besser dran wären
Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
19:30 Uhr

Mi, 21.03.18
Die Berliner Stadtmusikanten
(Figurentheater für Erwachsene)
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Mi, 07.03.18, 20 Uhr
Ralf Schmitz
Maximilianpark Hamm



Sa, 10.03.18, 20 Uhr
Der Dennis aus Hürth
Maximilianpark Hamm



So, 11.03.18, 11 Uhr
4 KIDS ONLY
Zentralhallen Hamm



Do, 15.03.18, 20 Uhr
Gaby Köster
Maximilianpark Hamm



Do, 22.03.18

Benefizlesung mit den Crimi-Cops: Goldrausch
Gerd-Bucerus-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum
19:30 Uhr

Fr, 23.03.18

RIZOMA - Equilibrium (Artistik)
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Sa, 24.03.18

**Vielen Dank für die Blumen:
eine musikalische Hommage
an Udo Jürgens**
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

FÜR KINDER



Mi, 07.03.18

painting songs: Klangperformance für Kinder ab 2 Jahren
Kulturbahnhof
15:00 Uhr

So, 11.03.- Di, 13.03.18
Helios-Theater: "Spuren"
Kulturbahnhof

Mo, 26.03.18

Osterhasenschlaumeierrallye
Maximilianpark Hamm
09:00 Uhr

Di, 27.03.18

Schokowerkstatt zu Ostern
Maximilianpark Hamm
14:30 Uhr

Mi, 28.03.18

Schmetterlingsexpedition
Maximilianpark Hamm
14:30 Uhr

Mi, 28.03.18

**Figurentheater Köln
„Der Gruffelo“**
Maximilianpark Hamm
15:00 Uhr

Do, 29.03.18; Sa, 31.03.18

**Taschenlampenführung in der
PLAYMOBIL-Ausstellung**
Maximilianpark Hamm
20:30 Uhr

KONZERTE



Do, 01.03.18

**Annette Maye's Vinograd
Express & Gianluigi Trovesi:
"Remembering Masada"**
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Fr, 02.03.18

**Maxim Kowalew Don Kosaken:
"Ich bete an die Macht der
Liebe"**
Kreuz-Kirche
19:00 Uhr

Sa, 03.03.18

**Musik zur Marktzeit: Mit der
Orgel auf dem Weg zur Freiheit**
Pauluskirche
11:15 Uhr

Sa, 03.03.18

Max Bruchs "Moses"
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Sa, 10.03.18

**Ragers Elite Festival (Heavy
Metal vom Feinsten)**
Kulturrevier Radbod
18:00 Uhr

Sa, 10.03.18

**S(w)ing and Sway:
Konzert mit Out of Tune &
Jazando Guitar Duo**
Konrad-Adenauer-Realschule
19:30 Uhr

Mi, 14.03.18

**Daedalus Quartett: Musik als
Zeichen der Auflehnung**
Schloss Heessen
19:30 Uhr

Di, 20.03.18

**Klangkosmos: Xabier Diaz &
die Alvarez Brothers (Spanien):
Traditionelle galicische
Volksmusik neu interpretiert**
Lutherkirche
18:00 Uhr

KINO



Mi, 07.03.18

**VHS-Kino Spezial I: Die Un-
sichtbaren - Wir wollen leben**
Cineplex
17:45 Uhr

Do, 08.03.18

Tosca: Royal Opera House
Cineplex
19:00 Uhr

Do, 29.03.18

Carmen: Royal Opera House
Cineplex
19:00 Uhr

STADTFÜHRUNG



Di, 20.03.18

**Kurhaus Bad Hamm - Hinter
„verbotenen Türen“***
Treffpunkt: Foyer
Kurhaus Bad Hamm
16:00 Uhr

Fr, 23.03.18

**Nachwächter-Tour:
„Hört Ihr Leut“***
Treffpunkt: Brunnen Marktplatz
19:00 Uhr

* Tickets nur im Vorverkauf in
der Insel am Bahnhof oder
online unter www.hammsshop.de

KUNST, AUSSTELLUNGEN



bis So, 01.04.18

**Kabinett-Ausstellung
"Wenn die Seele brennt ..."
Wilhelm Morgner**
Gustav-Lübcke-Museum Hamm

bis So, 06.05.18

**Gemeinschaftsausstellung:
„die zwei wege“**
Maximilianpark Hamm
10:00 Uhr

bis So, 17.06.18

**Sonderausstellung: "Mumien.
Der Traum vom ewigen Leben"**
Gustav-Lübcke-Museum Hamm

bis So, 02.09.18

**Studioausstellung: "Hamm –
mit Hölschers Augen ..."**
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
bis 23.09.18

PLAYMOBIL –

Familienausstellung
Maximilianpark Hamm
10:00 Uhr

MESSEN, MÄRKTE, AUKTIONEN



Di, 06.03.18

RUW-Zuchtviehauktion
Zentralhallen Hamm
10:00 Uhr

So, 11.03.18

4 KIDS ONLY
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

So, 11.03.18

Second-Hand-Modemarkt
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

Fr, 23.03.18 - So, 25.03.18

Frühjahrsmarkt im Maxipark
Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

So, 25.03.18

**Sammler-, Antik- und
Trödelmarkt**
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

HAMM GEHT AUS



Sa, 03.03.18

Tanzbar im Enchilada
Enchilada im Kristallpalast
19:00 Uhr

Sa, 31.03.18

70er-, 80er- & 90er-Party
Alfred-Fischer-Halle
21:00 Uhr

Sa, 24.03.18, 9 Uhr
23 h SaunaNacht
Maximare Hamm



Sa, 24.03.18, 19:30 Uhr
RADIO CITY NIGHT
Kneipen in der Innenstadt



Sa, 24.03.18, 20 Uhr
Vielen Dank für die Blumen
Kurhaus Bad Hamm



Do, 29.03.18, 19 Uhr
Carmen: Royal Opera House
Cineplex Hamm





Eigener Laden statt New York

Mit 50 sagte sich Ursula Schumann: „Jetzt noch ein Mal was Neues – entweder ich eröffne einen Laden oder fahre nach New York.“ Sie entschied sich für den Laden: für „Ideen-Deko und mehr“ in der Oststraße 4.

Kreativ sein, das liegt ihr. Und das Geschäftliche liegt ihr auch, schon aus ihrer früheren Tätigkeit in dem elterlichen Elektronikmarkt. Mit vielen Ideen wagte Ursula Schumann den Neustart, machte ihr Hobby zum Beruf, peppte ihr Wissen als fortgeschrittene Autodidaktin mit einigen Kursen beim Floristen-Fachverband auf.

Viel Besonderes

Von Anfang an verfolgte sie ein klares Konzept. „Ich wollte keinen reinen Blumenladen, ich wollte mich“, so die Inhaberin, „in Erscheinungsbild und Angebot abheben. Mein Ziel war es, ein führendes Geschäft für Floristik und Dekorationsartikel zu etablieren.“ Auf 80 Quadratmetern setzte Ursula Schumann ihre Vorstellung um: eine Komposition aus Blumen und Grünpflanzen, Vasen und Pflanzgefäßen, Kerzen

„Dafür haben wir einen Fullservice – vom Brautstrauß über Tisch- und Autodeko bis hin zum Kirchenschmuck.“

Ursula Schumann

und Keramiken, Möbeln und Regenschirmen. Und viele besondere Sachen mehr, „alles was das Zuhause schön macht, bis hin zu Schmuckelementen für Türen und Fenster“.

Individuell

Ein Konzept, das ankommt. „Wir haben einen sehr großen Kreis an Stammkunden, nicht nur aus Hamm“, berichtet sie, „sogar eine Kundin aus Holland. Sie ist oft mit dem Schiff auf dem Kanal unterwegs und kommt bei einem Stopp in

Hamm regelmäßig zu uns.“ Die Kunden wollen vielfach phantasievoll gebundene Blumensträuße oder Gestecke. Aber auch Gestaltungsvorschläge für Feierlichkeiten, zum Beispiel für Hochzeiten. „Dafür haben wir einen Fullservice – vom Brautstrauß über Tisch- und Autodeko bis hin zum Kirchenschmuck“, erklärt Ursula Schumann, „wir entwickeln jeweils ein ganz individuelles Gesamtkonzept, das sich oft an der Lieblingsfarbe der Braut oder an Themen orientiert.“

Anders arrangiert

Zurzeit sind neben den Schnittblumen jahreszeitlich die Frühjahrsblüher wie Tulpen, Ranunkeln, Anemonen, Primeln, Narzissen und Hyazinthen gefragt. Die Expertin: „Das sind die Klassiker, da hat sich der Geschmack in den letzten Jahren kaum verändert.“ Einen Unterschied gibt es aber zu frü-

her: Sie werden anders arrangiert. Von ihr und den beiden Floristinnen Petra Knipps und Nadine Schmidt, die schon seit mehr als zehn Jahren bei Ursula Schumann tätig sind („wir sind wie eine kleine Familie“).

„Wirkliche Gemeinschaft“

Über die geschäftliche Resonanz freut sich Ursula Schumann natürlich – und ebenso, wie sie mehrfach betont, über den Standort Oststraße: „Das Schmuckstück der Innenstadt.“ Sie habe sich dort vom ersten Tag sehr wohl gefühlt, sei sehr gut aufgenommen worden: „Ich hatte sofort Kontakt zu allen, wir sind eine wirkliche Gemeinschaft, wir helfen uns gegenseitig.“ Auch den Aktivitäten der Werbegemeinschaft City Ost, in der sie sich gerne engagiere, sei es zu verdanken, dass die Leerstände beseitigt worden sind, dass „jetzt wieder Leben und Treiben reinkommt“. ■





WOHN-PARK
KLOSTERGARTEN
Christophorus Gruppe

Im Klostergarten 10 · 59514 Welver
Tel 02384 · 93 00 · Fax 02384 · 930 44 44

marita.ahlbrink@wohnpark-klostergarten.de
www.wohnpark-klostergarten.de

Pflege(fach)kräfte gesucht!

Für unsere vollstationäre Seniorenpflegeeinrichtung und die Pflegeabteilung „Wachkoma“ suchen wir auf geringfügiger Beschäftigungsbasis (450 Euro):

Altenpflegerinnen

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Pflegekräfte (m/w)

für den Wochenendeinsatz.

Wir bieten Ihnen:

- Einen sicheren Arbeitsplatz
- Die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung
- Die Mitarbeit in einem freundlichen und engagierten Pflegeteam



Teil der



CHRISTOPHORUS
GRUPPE

FENSTERPUTZER?

www.gds-hamm.de

Telefon: 02385/4744772

BUS+TRUCK CENTER

DUCKE

IVECO Teutonenstraße 8
BUS 59067 Hamm/Hafen
Reisemobil Service Tel. 0 23 81/96 44-0
IVECO www.ducke.de oder in f SERVICE

Reisemobil-Stützpunkt

Obsthof Korn
Anerkannter
Obstbau
Fachbetrieb
Westfalen-Lippe

**Äpfel, Birnen
verschiedene Sorten**

knackig - kerngesund

**Frisches Gemüse
aus der Region**

Geöffnet:

Mo. - Fr.: 09 - 18 Uhr
Samstag: 09 - 14 Uhr

Welter-Einecke · Tel.: 02384 3826
www.obsthof-korn.de



Fachseminare für Pflegeberufe und Gesundheitsberufe



Freie Ausbildungsplätze!

Haus der Pflege gGmbH
Zertifiziertes Fachseminar für
Alten- und Familienpflege

Ab 05. + 09.2018 bilden wir aus:

Altenpfleger/in

**Dringend suchen wir für
unsere Kooperations-
partner Auszubildende!**

Zugangsvoraussetzung:

- Persönl. und gesundheitl. Eignung
- keine Höchstaltersbegrenzung
- Hauptschulabschluss Kl. 10 oder gleichwertiger Bildungsabschluss

Ihre Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte an das:

Haus der Pflege gGmbH
Zeche Westfalen 1, 59229 Ahlen
0 23 82 / 96 98 - 130
www.hausderpflege.de

Arbeitslos? Umschulung?

Haus der Pflege gGmbH
Zertifiziertes Fachseminar für
Alten- und Familienpflege

Ab 05. + 09.2018 bilden wir aus:

Altenpfleger/in

Aktionsplan Altenpflege 2018

Sprechen Sie mit Ihrer ARGE!

Kostenfrei für ALG I- oder
ALG II-Empfänger.

Zugangsvoraussetzung:

- Persönl. und gesundheitl. Eignung
- Keine Höchstaltersbegrenzung
- Hauptschulabschluss Kl. 10 oder gleichwertiger Bildungsabschluss

Ihre Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte an das:

Haus der Pflege gGmbH
Zeche Westfalen 1, 59229 Ahlen
0 23 82 / 96 98 - 130
www.hausderpflege.de

Mein Tipp!

5x **DEKRA**
bei uns
HU + AU
inklusive
kostenlosem
Vorabcheck
und Tasse Kaffee
5x Woche Mo. - Fr.

Andreas
Kuhne
Service-Leiter

„... denn
der Service
macht's“ **Ford**

www.auto-westhoff.de
AUTO WESTHOFF
HAMM
Auto Westhoff GmbH & Co. KG · 59069 Hamm
Dr.-Loeb-Calden-Hof-Str. 9 · Tel. 0 23 81 - 94 84 0

Antik- und Sammlermarkt Stadthalle Werl

So. 11. März

11.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Termine:

So. 15.04.

So. 21.10. · So. 09.12.

Preise: Grundgebühr 5,- Euro
lfdm ab 10,- Euro
Spezialmarkt – keine Neuware

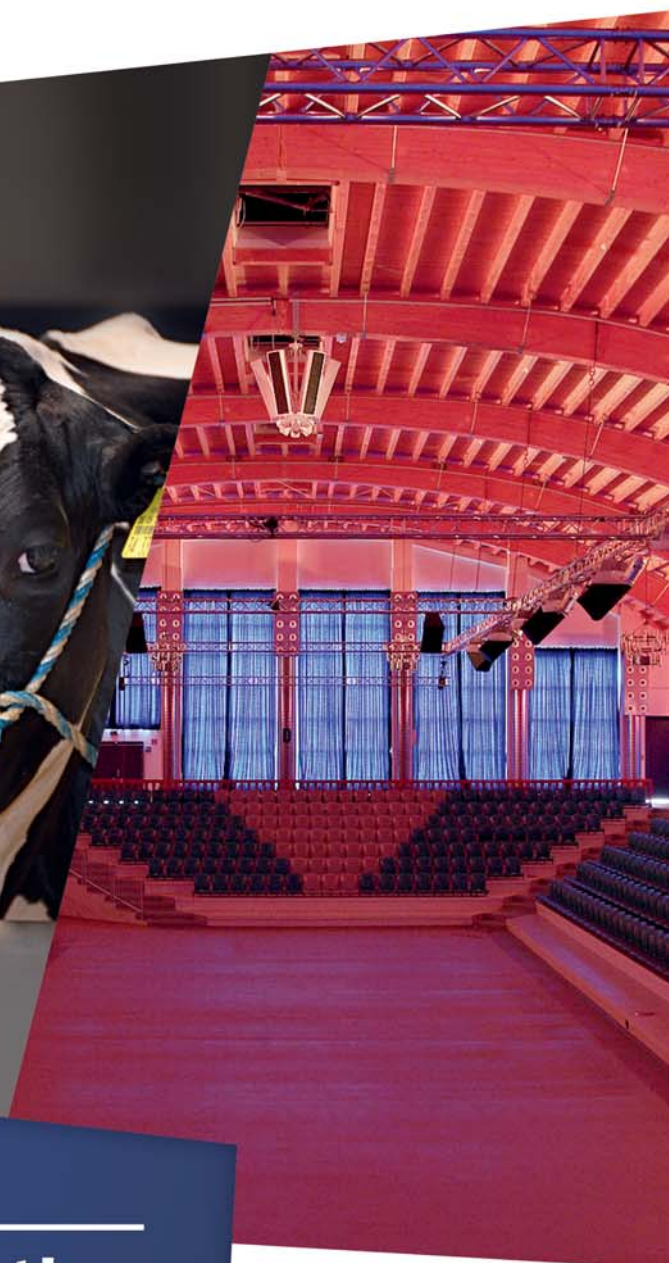


STADTHALLE.WERL
ERLEBEN. TAGEN. FEIERN.

Grafenstraße 27 · 59457 Werl
Tel. 02922 / 973210
Fax 02922 / 973217
www.stadthalle-werl.de
info@stadthalle-werl.de

Zeche Westfalen 1 · 59229 Ahlen
Telefon 0 23 82 / 96 98 - 130 · www.hausderpflege.de

AUKTIONEN



NICHT VERPASSEN

RUW-Zuchtviehauktion in Hamm

**In den Zentralhallen werden bei den Auktionen
der RUW monatlich über 300 Zuchtrinder vermarktet.**

Rinder-Union West eG – das führende landwirtschaftliche Unternehmen der Rinderzucht, Besamung und Zuchtrindervermarktung in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Rinder-Union West eG, Schiffahrter Damm 235a, D-48147 Münster
T +49(0)251/92 88 0, info@ruweg.de, ruweg.de



Idealer Auktions- Standort für Rinderzüchter

Rinderzüchter geben sich wieder ein Stelldichein in den Zentralhallen – bei gleich zwei Großereignissen: am 3. März bei der Fleischrindernacht und drei Tage später bei der Zuchtviehauktion der RUW, der Rinder-Union West. Welche Bedeutung der Standort Hamm für Züchter und Mutterkuhhalter aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland hat, erklärt der neue kaufmännische Leiter der RUW Dr. Michael Steinmann im Gespräch mit dem „Hamm-Magazin“.

Hamm-Magazin: Die Zentralhallen sind eine der Vermarktungszentralen für Rinder in Deutschland. Wie kam es dazu? Welche Zukunft hat der Standort Hamm?

Dr. Michael Steinmann: Im Jahr 1929 wurden die Zentralhallen von der „Westfälischen Herdbuchgesellschaft“ errichtet. Seitdem hat sich Hamm aufgrund seiner zentralen Lage im westfälischen Teil der RUW als ein idealer Auktionsstandort etabliert. Aufgrund ihrer Multifunktionalität werden die Zentralhallen auch zukünftig ein wichtiger Standort der RUW bleiben.

Die RUW hat mit einem neuen Leitbild auf die Veränderungen bei der Rinderzucht und -vermarktung reagiert. Wo sehen Sie die Herausforderungen?

Im vergangenen Jahrzehnt hat sich die Dynamik der Zuchtarbeit spürbar erhöht. Gleichzeitig hält die Digitalisierung immer mehr Einzug. Wir greifen diese Veränderungen als Chancen auf. Zum einen lassen sich durch neue Zuchtmethoden immer gesündere Tiere züchten und zum anderen können wir unseren Mitgliedsbetrieben durch digitale Informationswege und -prozesse



Der kaufmännische Leiter der RUW:
Dr. Michael Steinmann

praktikable Managementwerkzeuge an die Hand geben. All das erfordert eine kompetente

und serviceorientierte Betreuung unserer Milchviehhalter.

Seit dem Wegfall der Milchquote schwanken die Erzeugerpreise enorm. Dem Tief folgt ein Anstieg, jetzt bröckeln die Preise wieder. Was raten Sie den Landwirten?

Die Lage für unsere milchviehhaltenden Betriebe ist nach wie vor angespannt, da sich die Markt- und Preisentwicklungen nicht vorhersehen lassen. Gut gemeinte Ratschläge verbieten sich deshalb. Die RUW kann ihren Mitgliedern und Kunden aber

dabei helfen, ihre Produktionsabläufe und speziell ihr Herdenmanagement zu optimieren. Als Dienstleister in den Bereichen Rinderzucht, -besamung und -vermarktung bieten wir wertvolle Managementinstrumente, wie beispielsweise eine computergestützte Anpaarungsberatung. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Betriebe mit einem modernen Auktionsservice bei der Vermarktung ihrer Rinder.

Bio-Produkte haben Konjunktur bei den Verbrauchern. Eine Chance auch für die Milchwirtschaft?

Bei Bio-Milch handelt es sich weiterhin um eine Nische, der Marktanteil liegt gerade einmal bei rund drei Prozent. Im Jahr 2017 ist die bundesweit angelieferte Bio-Milch-Menge allerdings um rund 18 Prozent gestiegen. Bio ist somit ein Wachstumsmarkt. Durch die stabil hohen Preise für Bio-Milch steigt auch das Interesse der Bauern an einer Umstellung auf Bio-Produktion. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, haben wir schon frühzeitig die Zertifizierung nach EG-Öko-Verordnung erhalten und dürfen offiziell Bio-Rinder handeln. ■



Komfort-Pension Stiegelmeier



Alle Zimmer mit DU/WC, Tel., inkl. Kabel-TV, Radio, Weckuhr, Minibar, Mietsafe, z.T. Balkon, Fön, Hallenbad, Infrarotkabine, Lift, Frühstücksbuffet. Abends Menüwahl.

ÜF pro Tag ab 40 € p.P. | Halbpension pro Tag ab 53 € p.P.
Pauschalangebote!

Ihr Ansprechpartner: Hans Stiegelmeier
Astenweg 1 • 59955 Winterberg-Neuastenberg
Tel. 0 29 81/4 21 • www.stiegelmeier.de

Ihr Profi für den Urlaub!

Kompetente Beratung - *gute Reise!*

Reisebüro Effert



59065 Hamm
Oststraße 33
(Kloster-Drubbel)
Telefon (02381) 12015
reisebuero-effert@t-online.de

Sichern Sie sich Ihren Traumurlaub

Herzlich willkommen bei...



Tante Malchen
HOFLADEN & LANDCAFÉ IM GRÜNEN



Dolberger Straße 89 • 59510 Lippetal • Telefon 02388 - 36 53 • www.TanteMalchen.de

Willkommen auf dem Strandhof Flügge!

Bei uns können Sie Ihren Ostsee-Urlaub verbringen!



Ideal für Familien mit Kindern, auch Hunde
sind als Gäste Willkommen.

Strandhof Flügge, 23769 Fehmarn, Tel. 0 43 72 / 3 27
www.strandhof-fluegge.de

RECKMANN+STROMBERG

Wir liefern und installieren für Sie:

- Markisen
- Fenster
- Sicherungen
- Rolladen und Motore
- Haustüren
- Insektenschutzgitter

Schieferstraße 19 • 59067 Hamm • Tel.: 0 23 81/94 21 00



Der KlassikSommer im „Tanzfieber“

13 Konzerte vom 16. Juni bis 22. Juli:
Das ist der KlassikSommer 2018. „Womit können wir das Hammer Publikum in diesem Jahr begeistern?“ Diese Frage beantwortet der künstlerische Leiter des Festivals, Frank Beermann, im Gespräch mit dem „Hamm-Magazin“.



Hamm-Magazin: Der KlassikSommer 2018 steht unter dem Motto „Tanzfieber“. Wie kam es dazu?

Frank Beermann: Höhepunkt des kommenden KlassikSommers ist sicherlich die Aufführung von Igor Strawinskys „Le Sacre du Printemps“, eines Werks, das die wichtigste Ballettmusik überhaupt wurde. Das war der Grundpfeiler des Programms. Dann haben wir uns überlegt, dass die Verbindung von Musik und Bewegung grundsätzlich ein interessanter Aspekt ist.

„Sacre du Printemps“ war 1913 ein Skandal. Provoziert das Werk auch heute noch?
Nein, dazu ist „Sacre“ seither zu oft gespielt worden. Der Skandal bestand ja darin, dass die damaligen Musikerwartungen nicht bedient wurden. Das ist heute anders. Aber die unglaubliche Meisterschaft der Komposition bleibt aktuell. Noch immer kann man sich der Sogwirkung des Rhythmus' nicht entziehen. Strawinsky schrieb unglaublich feinsinnig und fragend, gibt viele Anregungen zum Nachdenken.

Sie haben es im KlassikSommer zur Regel gemacht, dass Konzerte moderiert werden, suchen den Austausch mit dem Publikum. Wieviel müssen Zuhörer von Musik verstehen, um sich mit Ihnen zu unterhalten?
Gar nichts! Ich freue mich über offene Ohren und möglichst viel Neugierde. Grundsätzlich freue ich mich aber am meisten auf die Begegnungen mit den Menschen.

Nach welchen Kriterien stellen Sie die Programme auf?

Ich sehe immer eine unglaubliche Fülle von Programm-Möglichkeiten. Zum Glück haben wir in Hamm die Möglichkeit, „aus Unendlichkeit zu schöpfen“, sind nicht an Repertoire-Grenzen gebunden. Es geht mir darum, Leidenschaft zu wecken und Hörgewohnheiten zu hinterfragen.

Der KlassikSommer wurde als Festival für Chormusik gegründet. Was ist heute der Profilkern?

Für mich ist der Profilkern des Klassik-Sommers die Suche nach Neuem und die Reise in ungewisse Repertoirebereiche. Die ungewöhnlichen Konzerte etwa sind ja nicht nur eine interessante Szenerie für Konzerte, sondern stellen ein anderes Hörverhalten her. Dazu braucht es Neugier und Erlebnisbereitschaft. Mit dieser Dezentralisierung schafft der KlassikSommer eine neue Wahrnehmung für Klassik. Diese Beweglichkeit des KlassikSommers ist seine größte Stärke.

Ein Dirigent muss nicht nur dirigieren können: Welche weiteren Fähigkeiten braucht er?

Streng genommen reicht es aus zu dirigieren und den Arbeitsprozess mit dem Orchester zu moderieren. Alles andere darf ein Dirigent sein, muss es aber nicht: Ich darf mir philosophische Gedanken machen, ich darf das Publikum unterhalten. Meine schönste Aufgabe ist es, den Zuhörer mit Musik zu bewegen.

Das Hammer Publikum erlebte Beermann neun Jahre als Generalmusikdirektor der Robert-Schumann-Philharmonie. Nun sind Sie Freelancer. Haben Sie damit Ihre musikalische Heimat verloren?

Nein! Erstens ist meine musikalische Heimat immer in den Partituren, also überall, wo ich arbeite. Und zweitens bin ich zum Beispiel Hamm oder der Nordwestdeutschen Philharmonie schon viel länger heimatlich verbunden. ■



Wir sind Ihr
Heimvorteil!



Telefon 02381.106 7070 · dovoba.de/immobilien

BERATEN · VERMITTELN · FINANZIEREN
Volksbank Immobilien

**Volksbank
Hamm**



Forum für Umwelt und
gerechte Entwicklung e.V.

Fair gehandelte und
ökologische Waren

Informationen, Medien und
Unterrichtsmaterialien zu
Eine-Welt- und Umweltthemen

Widumstraße 14, 59065 Hamm
Tel.: 02381-41511

fuge@fuge-hamm.de
Montag - Freitag 10-13 und 15 - 18 Uhr
Samstag 10-13 Uhr
www.fuge-hamm.org

Wir wünschen Ihnen ein gesundes neues Jahr.

QUERBEET
Garten- und Landschaftsbau

bringt Kreativität in Ihren Garten.

Steinanlagen
Dach- und
Fassadenbegrünung

Wasseranlagen
Schwimmteiche
Planung und Beratung

Hickmann/Wulff GbR
59063 Hamm Im Leinenfeld 20
Telefon 0 23 81-5 14 92

Praxis für Zahnmedizin



ZA & M.B.A. A. Barthelmey
Dr. med. dent. S. Peters ZA R. Scholz



Kinderzahnarzt

- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Kieferorthopädie
- Prothesen
- Schmerzarme Behandlung mit Laser
- Kronen
- Vollnarkosebehandlung

Ahlener Str. 72 | 59073 Hamm Tel. (02381) 3 20 25 | Sprechzeiten: Mo - Fr 8:00 - 20:00

www.praxisfuerzahnmedizin.de

Nur wenige Sinti überlebten

Durchreisende Sinti-Gruppen gehörten seit Jahrhunderten zum Stadtbild in Hamm. Ihre rechtliche Lage unterschied sich lange vor 1933 deutlich von anderen Deutschen. Trotz der Forderung nach einer sesshaften Lebensweise, wurden sie daran gehindert, sich polizeilich melden zu können. Ohne festen Wohnsitz konnten sie aber kein Wander-gewerbe anmelden oder ihre Kinder zur Schule schicken.

Gesetze wie das „Gesetz gegen das Umherziehen in Horden“ (1909) und das „Gesetz zur Bekämpfung von Zigeunern, Landfahrern und Arbeitsscheuen“ (1926) grenzten die Sinti weiter aus. Von 1927 an wurden alle „Zigeuner“ erkennungsdienstlich erfasst. Das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ (Sterilisationsgesetz) von 1933 traf viele Sinti sofort. Mit den Nürnberger Gesetzen 1935 verloren sie ihre Rechte als Staatsbürger.

Nach dem Festsetzungserlass vom 17. Oktober 1939 wurde am Hammer Hafen das Zigeunerlager eingerichtet, in der letzten von fünf Baracken der städtischen Notunterkunft. In dem mit Stacheldraht eingezäunten Zigeunerlager, das sie nicht verlassen durften, waren im Wesentlichen die drei Großfamilien Weiß-Janson, Pohl-Lübke und Wagner-Unger, aber auch Einzelpersonen festgehalten. Für die circa 70 Menschen standen dort lediglich 360 Quadratmeter Wohnraum zur Verfügung: fünf Quadratmeter pro Person! Seit Sommer 1942 gab es eine Haus- und Lagerordnung. Die Menschen lebten unter immer elenderen Bedingungen. Während der Kriegsjahre mussten alle Erwachsenen im Hafenbereich arbeiten: Die Männer unter anderem im Sägewerk Reschop, in der Mühle Brökelmann oder bei den Baufirmen Höhler und Fix & Söhne, die Frauen bei Tengelmann.

Nach Auschwitz deportiert

Wilhelm Lübke war der erste Hammer Sinto, der – bereits 1940 – in das KZ Sachsenhausen verschleppt wurde. Bis 1942 kamen weitere acht Frauen und Männer in Konzentrationslager. Im März 1943 wurden die Hammer Sinti auf Lastwagen nach Dortmund gebracht und am 11. März mit dem Zug nach Auschwitz deportiert.

Wie stets wusste angeblich niemand etwas darüber, so wie der Kripobeamte Hugo Beneze: „Über den Verbleib dieser Zigeuner ist mir nichts bekannt.“



Robert Unger, Berthold Brand und Ludwig Unger überlebten die Todeslager und kamen zurück nach Hamm (Zweiter bis Vierter von links).

Von den 53 aus dem Hammer Lager deportierten Sinti lebten im Sommer 1944 in Auschwitz noch Anita, Gisela, August und Reinhold Pohl und Ludwig Unger. Sie galten als arbeitsfähig und wurden nach Westen transportiert: die Männer nach Buchenwald beziehungsweise Mittelbau-Dora, die Frauen nach Ravensbrück. Reinhold Pohl ist noch umgekommen, die anderen überlebten. In Auschwitz wurden die letzten Insassen des Zigeunerlagers in der Nacht vom 2. auf den 3. August 1944 in die Gaskammern getrieben.

Nach 1945 kehrten acht Sinti nach Hamm zurück. Die Rückkehrer hofften darauf, Verwandte zu treffen oder hielten Hamm für ihre Heimat. Ihnen wurde nun ein neuer, schlechter Standplatz zugewiesen, so dass die letzten Überlebenden Hamm verließen. ■

UTE KNOPP, MECHTILD BRAND

Informationen zum Thema:

Mechtild Brand: „Unsere Nachbarn. Zigeuner, Sinti, Roma – Lebensbedingungen einer Minderheit in Hamm“ (2007, Klartext-Verlag)



Eine Stele zum Jahrestag

Am 27. März 1945 wurde das ehemalige „Russenlager“ in Heessen durch einen britischen Luftangriff zerstört. Mindestens 157 Opfer waren zu beklagen. Am 73. Jahrestag des tödlichen Bombardements wird am Mahnmal an der Sandstraße eine Stele zur Erinnerung an das Schicksal der im Zweiten Weltkrieg rekrutierten Zwangsarbeiter übergeben.

Auf dem Gebiet der heutigen Stadt Hamm waren mehr als 16.000 Menschen zur Zwangsarbeit verpflichtet. Von November 1941 bis April 1945 lebten über 10.000 sowjetische Staatsbürger als Zwangsarbeiter, allein in Heessen waren es 4.233. In Heessen gab es drei Lager für Zwangsarbeiter, die auf der Zeche Sachsen arbeiteten: das Lager I auf dem Hardinghauser Knapp für polnische, ukrainische und russische Zivilarbeiter, das Lager II an der Sandstraße für russische Kriegsgefangene und das

Lager III am Schacht III für italienische Militärinternierte.

Zwangsarbeit unter Tage

Das Lager II – das sogenannte „Russenlager“ – wurde 1941 an der Sandstraße entlang der Bahnlinie errichtet und diente zunächst als Lager für ausländische Zivilarbeiter. Von Juli 1942 an waren durchschnittlich 850 sowjetische Kriegsgefangene untergebracht, die auf der Zeche Sachsen unter Tage Zwangsarbeit leisteten. Zeitweise bildeten sie 50 Prozent der Belegschaft. Das



Georgi
aufzugtechnik

Mit uns fahren Sie gut.

- Personenaufzüge • Lastenaufzüge
- alle Fabrikate und Systeme
- Neuanlagen • Modernisierung
- Instandhaltungen • TÜV-Abnahmen
- Notdienst rund um die Uhr

Lippstädter Straße 17
59510 Lippetal - Herzfeld
Tel.: 0 29 23 _ 74 16
Fax: 0 29 23 _ 75 06
info@georgi-aufzugtechnik.de
www.georgi-aufzugtechnik.de

Lager war dem Stammlager VI A Hemer zugeordnet und wurde von Landesschützen der zweiten Kompanie des Landesschützen-Bataillons 874 der Deutschen Wehrmacht bewacht. Das Lager bestand aus neun Wohn-, einer Wirtschafts- und zwei Waschbaracken.

Die meisten Kriegsgefangenen kamen bereits entkräftet in Heessen an und blieben nicht länger als ein halbes Jahr. Ihre Verpflegung war mangelhaft bis katastrophal. Im Krankheitsfall oder bei völliger Entkräftung wurden sie in das Stammlager zurückgeschickt. Dort starben fast alle. In-

samt gingen 1.881 Kriegsgefangene durch das Lager II.

Luftangriff kurz vor Kriegsende

Am 27. März 1945 – drei Tage vor dem Kriegsende in Heessen – flogen 150 Lancasterbomber der Royal Air Force über Hamm und Heessen. Durch etwa 130 Sprengbomben erlitt die Zeche Sachsen empfindliche Schäden, wodurch der Zechenbetrieb eingestellt werden musste. Alle Lagerinsassen und das deutsche Wachpersonal suchten Schutz im Splittergraben. Der Splittergraben und vor allem die Nordseite des Lagers erhielten direkte Bombentreffer. Auch die angrenzende Wohn-



Das Gelände der Zeche Sachsen nach dem Bombenangriff vom 27. März 1945.

bebauung wurde schwer getroffen. Mehr als 157 Menschen fanden den Tod, darunter mindestens 82 sowjetische Kriegsgefangene. Weitere 13 Leichen wurden im April 1946 gefunden und in einem gemeinsamen Grab auf dem Dasbecker Friedhof in Heessen bestattet. Die Zahl der Toten, die nie geborgen wurden und immer noch dort liegen, wird auf 50 bis 80 geschätzt.

Das Gelände blieb zunächst sich selbst überlassen. In den 1960er-Jahren legte die Stadt Heessen einen Hain mit Pappeln an. In den 1990er-Jahren stellten Schülerinnen und Schüler der Heessener Realschule eine Gedenktafel auf und pflanzten einen Friedenshain. 2004 regten der Autor Heinz Weischer und Ortsheimatpflegerin Rita Kreienfeld an, dem Gelände eine „die zeitgeschichtliche Bedeutung

Mehr als 157 Menschen fanden den Tod, darunter mindestens 82 sowjetische Kriegsgefangene.

würdige Gestaltung“ zukommen zu lassen. Die Gedenkstätte, zusammen mit Marcus Bijan vom Tiefbau- und Grünflächenamt der Stadt entworfen und gestaltet, wurde am 4. September 2008 eingeweiht.

Gedenkstätte an der Sandstraße

Der Weg beginnt an der Stelle, wo sich das Lagertor befand. Der Eingangsbereich ist mit den historischen Pflastersteinen befestigt. Entlang des Pfades stehen Eisenpfosten, die in ihrer Form an die Pfosten des Lagerzauns erinnern. Mittelpunkt der Gedenkstätte ist ein Kubus aus Drahtgitter am Ende des Weges, in dem Fundstücke aufgeschichtet sind, die Schülerinnen und Schüler der Realschule auf dem Gelände gesammelt haben. Die erste Gedenktafel ist im Kubus eingebaut. ■

UTE KNOPP



Benvenuto.

ANZÜGE FÜR HOCHZEITEN, ABIBÄLLE, FEIERN.

z.B. 199,95 €
statt 299,95 €

persönliche Beratung
breites Größenspektrum
Änderungsdienst



Heessener Str. · Ecke Seeburger Str. · D-59065 Hamm · Tel. 02381 686290 · Öffnungszeiten · Mo.-Do. 13-18 Uhr · Fr. 10-18 Uhr · Sa. 10-16 Uhr



SICHER IM BUS UNTERWEGS

Jeden Tag nutzen in Hamm rund 35.000 Fahrgäste den Öffentlichen Personennahverkehr – vor allem die Busse des Verkehrsbetriebes der Stadtwerke. Damit alle Menschen problemlos im Bus fahren können, haben sich die Stadtwerke einen besonderen Service einfallen lassen.

Rund um die Uhr sorgen 64 Busse auf 61 Linien im ganzen Stadtgebiet dafür, dass alle Fahrgäste sicher und schnell an ihr Ziel kommen. „Mit unseren modernen Omnibussen, dem qualifizierten Personal und einem breit gefächerten Service- und Dienstleistungsangebot garantieren wir den Menschen in Hamm ein attraktives, leistungsfähiges und kundenfreundliches Angebot“, betont Stadtwerke-Sprecherin Cornelia Helm. Unter den Fahrgästen sind viele Senioren oder Menschen mit Seh- oder Gehbehinderung, die im täglichen Leben auf Hilfsmittel wie einen Rollator angewiesen sind. „Gerade für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ist unser Busangebot enorm wichtig“, unterstreicht Helm. Den Rollator für den Spaziergang im Park oder zum Einkaufen im Bus mitnehmen? Das ist in den Bussen der Stadtwerke kein Problem.

„Gerade für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ist unser Busangebot enorm wichtig.“

**Stadtwerke-Sprecherin
Cornelia Helm**

Trotzdem sind Betroffene oftmals unsicher: „Schaffe ich das wirklich? Klappen der Ein- und Ausstieg?“ Deshalb hat der Verkehrsbetrieb für sie ein spezielles Programm entwickelt: „Um Berührungängsten entgegenzuwirken, bieten wir allen, die den sicheren Ein- und Ausstieg und die Fahrt mit dem Bus üben möchten, ein kostenloses Mobilitätstraining an“, erklärt Helm. ■

Mobilitätstraining Termine

In diesem Jahr findet das Mobilitätstraining viermal, jeweils von 15 bis 17 Uhr, statt:

**Montag, 12. März
Mittwoch, 23. Mai
Mittwoch, 15. August
Mittwoch, 7. November**

Treffpunkt für das Mobilitätstraining ist jeweils die Touristikzentrale „Insel“ auf dem Willy-Brandt-Platz. Dort steht ein erfahrener Mitarbeiter des Verkehrsbetriebes den Teilnehmern zwei Stunden mit Rat und Tat zur Seite. An einer geeigneten Haltestelle werden unter realen Bedingungen sowohl der sichere Ein- und Ausstieg geübt als auch alle Fragen rund um das Thema Mobilität mit Rollator, wie zum Beispiel der bestmögliche Platz im Bus oder der Einsatz der Rampen, beantwortet.

Jeweils zwölf Personen können pro Termin an dem kostenlosen Service-Angebot teilnehmen. Interessenten können sich unter der Rufnummer 02381 / 274-2443 bei den Stadtwerken dazu anmelden.

elements ✕

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



* ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

* 59075 HAMM
AN DEN FÖRDERTÜRMEN 9
+49 2381 97397-13



*Ihr Fliesenfachbetrieb
der sein
Handwerk versteht*



FKM-GmbH Fliesenfachbetrieb
Kleinbahnstraße 9 • 59069 Hamm

Telefon: 0 23 85 448
Telefax: 0 23 85 22 21
E-Mail: info@fkm-fliesen.de
www.fkm-fliesen.de



SOLARANLAGEN ZU HAMMERPREISEN!



**Solar-E-Technik
Hamm GmbH**

Oberster Kamp 2 • 59069 Hamm-Rhyern

Telefon: 0 23 85/6 84 00

www.solartechnik-hamm.de



SENDERMANN
Bad- und Heizungsspezialisten



Ostwennemarstr. 1 • 59071 Hamm • ☎ 02381 91490-0
Werner Str. 79 • 59368 Werne • ☎ 02389 45871

www.badspezialisten-sendermann.de

